

Stimmungsbild zu Inklusion

Beitrag von „Jule13“ vom 14. Dezember 2016 21:13

Zitat von Yummi

Nun, die Bedingungen die vor allem ihr in der Grundschule und in Sek 1 benötigt, sind aus finanziellen Gesichtspunkten völlig utopisch.

Ich denke nicht, dass das utopisch ist. Die meisten Landesregierungen machen nur den Fehler, Inklusion mit der Gießkanne unterschiedslos auf alle Schulen verteilen zu wollen. Günstiger für alle Seiten wäre es, Schwerpunktschulen einzurichten. In meinen Augen muss nicht jede Schule inklusiv arbeiten. Auch ist nicht jedes Gebäude für jeden Förderschwerpunkt geeignet. (Kinder im Autismusspektrum brauchen die Möglichkeit, auch mal abseits der Klasse arbeiten zu können; wenn es keine Neben- oder Differenzierungsräume gibt, wird das nix. Altbauten aus der Gründerzeit lassen sich für motorisch eingeschränkte Schüler oft nur mit großem Aufwand barrierefrei umbauen.) Wenn man die Fachleute an ausgewählten Schulen bündelte, wäre die Qualität der Förderung deutlich besser und der Personalschlüssel würde garantieren, dass alle Kinder profitieren.

Aber man scheint auf der Entscheidungsebene zu glauben oder glauben zu wollen, Inklusion sei schon dann umgesetzt, wenn die Kinder mit besonderem Förderbedarf mit den Regelkindern im selben Raum sitzen, und die Lehrkraft mal eine Fortbildung gemacht hat.

Ich halte es übrigens auch für einen Fehler, zu glauben, dass Förderschulen überflüssig werden. Es wird immer Kinder geben, die auch unter den besten Rahmenbedingungen nicht von Inklusion profitieren und an Förderschulen einfach besser aufgehoben sind. Im Idealfall werden das nur wenige sein. Aber für sie muss es diese Schulform weiterhin als Angebot geben.